

Stadtsportbund steuert auf die 100 000 zu

Mitgliederzuwachs im organisierten Sport

LEIPZIG. Zur positiven Mitgliederentwicklung des Landessportbundes Sachsen tragen auch die Leipziger Sportvereine bei. Uwe Gasch, Präsident des Stadtsportbundes Leipzig (SSBL), hob am Montagabend auf der Jahreshauptversammlung den Anstieg um 2515 auf aktuell 96303 Mitglieder hervor. Die größten Zuwächse seien in den Altersbereichen der 27- bis 40-Jährigen und 3- bis 18-Jährigen zu verzeichnen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen liegt bei knapp 31 Prozent. Aber auch dem Seniorensport komme immer größere Bedeutung zu – in der Altersklasse Ü60 liege der SSBL bei beachtlichen und meist sehr aktiven 24700 Mitgliedern.

Mit 2,6 Prozent lag der Gesamtzuwachs im Jahr 2016 über dem sachsenweiten Schnitt von 2,3 Prozent. Auch mit dem Organisationsgrad von 17,15 Prozent der Gesamtbevölkerung gehöre Leipzig im Freistaat zur Spitze. Damit steuert Leipzig auf die Marke von 100000 organisiert Sporttreibenden zu. Diese Schallmauer hatte Dresden als größter Kreissportbund im zurückliegenden Jahr erstmals geknackt – 103750 Menschen gehören dort einem Sportverein an. Aus der Landeshauptstadt kommt mit Dynamo Dresden auch der mitgliederstärkste Klub – gefolgt von Erzgebirge Aue und dem SC DHfK Leipzig.

„Unser Vereinssport besitzt einen sehr hohen Stellenwert in dieser Stadt. Eine vorrangige Aufgabe besteht darin, die Rahmenbedingungen für die 405 Vereine weiter zu verbessern. Dazu kommen neue Herausforderungen auf die größtenteils ehrenamtlich geführten Sportvereine zu, wie Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen und Integration von Geflüchteten und Asylbewerbern“, sagte der frühere Weltklasse-Ruderer, der die über 4000 ehrenamtlichen Vorstände, 4839 Übungsleiter sowie 1900 Kampf- und Schiedsrichter als Rückgrat des organisierten Sports bezeichnete. Ein hohes Engagement bei der Integration von Flüchtlingen bescheinigte der Präsident den Vereinen VfK Blau-Weiß, SV Lindenau, Fortuna, Roter Stern, SV am Coppiplatz sowie dem SV West 03.

Der Stadtsportbund trete auch in diesem Jahr als Organisator wichtiger Veranstaltungen auf: Nach dem Neujahrslauf sowie dem Ball des Sports folgen im April der Leipzig-Marathon und im Juni die Sparkassen-Lipsiade.

Uwe Gasch würdigte auch die immer schwierigere Arbeit im Spitzensport. Der SSBL und seine Mitglieder seien stolz auf die Erfolge der Leipziger Athleten bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Rio. In diesem Zusammenhang gab Sportamtsleiterin Kerstin Kirmes bekannt, dass der Triathlon-Paralympicsieger Martin Schulz eine Anstellung im Sportamt der Stadt bekommt.

Frank Schober

SPORT IN KÜRZE

Tennis-Männer des LTC holen sechsten Titel in Serie

LEIPZIG. Die Saison in der Wintercup-Hallentennis-Oberliga der Männer ging mit dem erneuten Titelgewinn des Leipziger TC 1990 zu Ende. Toni Pflug, der das Spitzenspiel 7:6, 6:1 gegen Mareno Heinecke gewann, Maximilian Engshuber, Georg Matschke und Georg Wenzel feierten bei Blau-Weiß Dresden-Blasewitz einen 10:2-Sieg. Der LTC beendete die Saison ungeschlagen und holte seinen sechsten Hallentitel in Folge. RC Sport verlor sein letztes Spiel beim Freiburger HTC 4:8 und nimmt in der Abschlusstabelle hinter dem LTC und Freiberg den dritten Platz ein.

Floorballer ziehen als Fünfte in die Playoffs

WERNIGERODE. Nie zurückgelegen, aber doch im Sudden Death verloren: So lässt sich der Auftritt der Leipziger Bundesliga-Floorballer bei den Red Devils Wernigerode umschreiben. Es war eine engagierte und konzentrierte Vorstellung der Schützlinge von Coach Mattias Persson. Am Ende unterlagen die Leipziger aber in der Verlängerung etwas unglücklich 6:7 (2:1, 2:3, 2:2, 0:1). Damit und mit den entsprechenden Ergebnissen in den Parallel-Partien herrscht nun hinsichtlich des Playoffs-Viertelfinals Planungssicherheit: Der fünfte Platz des MFBC nach der Vorrunde steht bereits vor dem letzten Spieltag fest. In Liga zwei gewann der SC DHfK bei BAT Berlin 14:2. DHfK-Mann Ingmar Penzhorn (36) wurde Top-Scorer der Liga. Nun geht es zum ersten Halbfinalmatch nach Bonn.

Hallenhockey: Frauen verpassen Aufstieg

LEUNA. Mit Endrunde der Mitteldeutschen Oberliga wurde in Leuna der Schlusstrich unter die Hallenhockey-Saison gezogen. Die Leipziger Frauen-Teams verpassten den Aufstieg in die Regionalliga Ost deutlich. Der LSC 1901 qualifizierte sich zwar durch ein 5:2 im Derby gegen Lindenau-Grünau für das Endspiel. Doch das verloren die Schleußgerinnen 1:6 gegen den ESV Dresden. Damit steigen die Dresdnerinnen, die vorher die zweite Mannschaft von ATV 1845 10:0 abgefertigt hatten, in die Regionalliga auf.

TYPEN, TRUBEL, TEMPERAMENTE

Von der Algarve bis Arizona



Strandereinheit der Leipziger Läufer in Portugal: Die Fotoapparate und Handys sind beim Training in der Frühjahrs Sonne an der Algarve immer dabei.

Foto: privat

Gäbe es einen Fotowettbewerb unter Läufern, wäre die ambitionierte Leipziger Gruppe von Trainer **Ronny Martick** sicher ganz vorn dabei. Im März-Trainingslager in Portugal hatten **Vincent Hoyer** und seine neun Trainingskameraden wieder die Kameras dabei. Und sie waren während und vor allem nach den Einheiten in Monte Gordo auf der Suche nach den ganz besonderen Motiven. Nach dem Motto: „Normal kann ja jeder.“ Herausgekommen sind ein paar schöne Schnappschüsse, die unter www.runningvinni.de nebst dem Algarve-Reisebericht auf der Homepage des 27-Jährigen zu sehen sind. Der Jurist beschreibt dabei auch das Wir-Gefühl unter den Athleten, deren Bestzeiten und Ziele sich zum Teil sehr unterscheiden. Die Schnellen machen das Tempo für die Langsameren, die wiederum den Top-Läufern bei deren langen Einheiten die Getränke reichen. Im Zehn-Personen-Haus wurde zwei Wochen lang zusammen gekocht und gelacht. Ausgerichtet sind die Pläne der meisten auf den Berliner Halbmarathon am 2. April, ein Formtest fand am Wochenende beim Dresdner City-Lauf statt. Selbstkritisch räumt Vincent Hoyer (er schreibt seine Trainingspläne derzeit selbst) ein, dass er an der Elbe mit seinen 32:40 statt der erhofften 31 Minuten überhaupt nicht zufrieden war: „Das mit der Wettkampfschwindigkeit muss ich noch üben. Sehr viel üben!“ Ob eine gerade überstandene Erklärung der einzige Grund ist, muss er noch analysieren.

Um tolle Fotos dreht sich auch vieles im neuen Lebensabschnitt von **Eva Herbst**. Die frühere Olympiaschwimmerin und spätere erfolgreiche Trainerin hat als Rentnerin viel Spaß am Hobby Fotografie gefunden – und gemeinsam mit ihrer Freundin **Ines Beger** das Team „Zweiblick“ gegründet. Heute – pünktlich zum Welttag des Wassers – startet ihre fünfte Ausstellung. Unter dem Motto „hazwei:oh! – ruhig und bewegt“ sind bis zum 21. April im Energie- und Umweltzentrum (Katharinenstraße 17) 27 Fotografien der beiden Powerfrauen zu sehen. Entstanden sind die Aufnahmen fast überall, wo es Wasser gibt: in der Küche, am Elster-Saale-Kanal oder in den Lachen von Böhltz-Ehrenberg. Bei Regen lagen beide sogar an einem stillgelegten Gleisbett, um Tropfen an Blumen kunstvoll einzufangen. „Natürlich haben wir auch in der Schwimmhalle fotografiert“, sagte die ehemalige Brustspezialistin, die lächelnd hinzufügt: „Neben Enkelin Johanna sind die Bilder



Eva Herbst (l.) und Ines Beger präsentieren ihre schönsten Fotos zum Thema Wasser in der Katharinenstraße.

Foto: André Kempner

der einzige Grund für mich, noch in die Schwimmhalle zu gehen.“

Eine Überraschung erlebte Läufer **Robert Farken** dieser Tage in den Bergen von Arizona, als sein Trainer **Thomas Dreißigacker** das Tablet aufklappte und im Höhentrainingslager zur Siegerehrung bat. Der Newcomer vom SC DHfK ist als deutscher Hallenmeister und EM-Halbfinalist über 800 Meter Leipzigs „Sportler des Monats Februar“ – die Jury aus Olympia-Stützpunkt, Sportamt, Verein ConceptSport und LVZ-Sportredaktion votierte einstimmig für den 19-Jährigen, der sich gegen **Stephan Feck**, Grand-Prix-Sieger im Wasserspringen, durchsetzte. Dreißigacker wurde vorab eingeweiht und hatte die von Ex-Kugelstoßer **Peter Sack** entworfene Urkunde auf dem Tablet. Ein Präsent soll nach der Rückkehr aus Flagstaff folgen. Farken freute sich sehr – der angehende Abiturient am Sportgymnasium will alles daran setzen, im Sommer noch einmal Sportler des Monats zu werden. Diese Ehrung wurde vor Olympia in Rio ins Leben gerufen, doch die Jury ist sich einig, diese zusätzliche Motivation für die Athleten fortzuführen. Denn Tokio 2020 ruft.

Dass die Wintersportsaison erst jetzt zu Ende ist, sehen wir zum einen daran, dass wir endlich von den (quälen) langen Wochenenden in ARD und ZDF erlöst sind. Man sieht es aber auch am DHfK-Kanuten **Stefan Holtz**, der vorige Woche



FRANK SCHOBER blickt hinter die Kulissen
Tel.: 0341 21811612
E-Mail: f.schober@lvz.de



Ringier-Ehrung: Joachim Kühn, Uwe Hemmann, Uwe Gasch, Uwe Neumeister, Ulli Horn, Anastasia Blayvas, Florian Rau (v.l.).

Foto: KFC



Siegerehrung in Arizona: Läufer Robert Farken ist Sportler des Monats.

Foto: privat

direkt von seinem ersten Ski-Marathon im schweizerischen Engadin zum Kanu-Wärmetrainingslager nach Italien reiste. Nun knüpelt der 36 Jahre junge Altmeister wieder im Canadierboot für die WM-Qualifikation im April. Auf einen Termin weist der 2,03 m große Modellathlet schon jetzt hin: Am 14. Juni sind sportbegeisterte Firmen gern bei der vierten Auflage des Euros Open Water Cups am Elsterflutбек gesehen, wo Top-Athleten wie Holtz die Zehner-Canadierboote steuern. Vor seinem Start in Engadin überreichte er den Euros-Wanderpokal an **Claudia Dietze** – die Schwester von Olympiasiegerin **Tina Dietze** gewann den Pott mit ihrem Team drei Mal in Folge und darf ihn behalten.

Als die Band Saitensprung auf Ostrock umschaltete, gab es beim Ringerbalk im Marriott-Hotel kein Halten mehr: In den Kampfsportlern und ihren Begleiterinnen



Kanute Stefan Holtz überreicht Claudia Dietze den Euros-Wanderpokal.

Foto: OSP

kamen die Rocker durch, die Tanzfläche war proppevoll. Als die ersten Hotelgäste um ihren Nachtschlaf bangten, wurde die Party kurz vor Mitternacht in die Champions Bar verlegt, wo sie erst nach 2 Uhr zu Ende ging. „Der Ball war ein großer Erfolg. Wir waren 150 Leute – darunter viele Ehemalige, die lange nicht dabei waren“, meinte Weltklasse-Seniorenringer und Fördervereins-Chef **Uwe Hemmann**, der den Abend mit **Mia Ahlgrimm** moderierte. Bei der Tombola räumte der Promi-Tisch am meisten ab, so ging der CDU-Landtagsabgeordnete **Wolf-Dietrich Rost** mit einem 30-Kilo-Käse nach Hause. Bei der Ehrung wurden neben dem langjährigen KFC-Führungsduo **Ulli Horn** und **Uwe Neumeister** auch Trainer **Florian Rau** sowie die „KFC-Ringer des Jahres“ **Anastasia Blayvas** und **Erik Thiele** bedacht. Der EM-Dritte musste jedoch schweren Herzens absagen – er lag mit einem Infekt im Bett.

Klassenerhalt rückt in weite Ferne

Chancen der Uni-Riesen sind nach der 64:94-Pleite beim Schlusslicht Nördlingen nur noch theoretischer Natur

VON CHRISTIAN DITTMAR

NÖRDLINGEN/LEIPZIG. „Es kam für uns wirklich alles zusammen“, resümierte Jonas Niedermann die Partie der Uni-Riesen bei den Giants Nördlingen, die am Montagabend furchtbar in die Hose gingen und aus Sicht der Leipziger 64:94 endete. Der 20 Jahre alte Flügelspieler des Basketball-ProB-Zweitligisten und sein ebenfalls talentierter Kollege Alexander Herrmann (19) waren erst in der Nacht zuvor vom Pro-A-Auswärtsspiel mit dem Mitteldeutschen BC – für den Niedermann und Herrmann aufgrund einer Kooperation ebenfalls aktiv sind – aus Kirchheim zurückgekommen.

Zu allem Überfluss waren zwei Uni-Riesen vor dem Match noch in einen Autounfall verwickelt, aus dem sie zum Glück ohne Verletzung davankamen.

Außerdem ging der ebenfalls erst 20 Jahre junge Aufbauspieler Vinzent Zimmer mit einer Erkältung geschwächt in die Begegnung. Unter diesen Umständen war die Abstiegsschlacht nur schwer zu gewinnen. Dies war zum Auftakt der Play-downs eigentlich Pflicht. In der ersten Halbzeit hielten die Leipziger noch gut dagegen und konnten zur Hälfte sogar eine knappe Führung (40:36) vorweisen.

Doch nach Wiederanpfiff ging plötzlich gar nichts mehr. Niedermann gibt sich selbstkritisch eine Mitschuld an dem Desaster, das nun folgte: „Ich habe echt schlecht gespielt – ohne Energie und Selbstvertrauen.“ Tatsächlich liest sich seine Match-Statistik (vier Punkte sowie kein Assist in knapp 27 Minuten Einsatzzeit) nicht überragend.

Aber auch andere Leistungsträger wie Terrence Billups oder Richard Rietschel

hatten bei den Giants keinen guten Tag. So gelangten dem USC im gesamten dritten Viertel gerade einmal elf Punkte, im letzten Durchgang sah es mit 13 Zählern nicht viel besser aus.

Die 30 Punkte Differenz beim Endstand sind nun eine weitere Hypothek für den direkten Vergleich mit Nördlingen und damit für den Ausgang der Play-downs. Von den noch ausstehenden fünf Partien in der Abstiegsrunde müssen die Messeslädter mindestens vier gewinnen, um noch eine Chance zu haben, über den Strich zu rutschen. Bei zuletzt drei Pleiten nacheinander, darunter zwei richtige Abfuhrer, eine wahre Herkulesaufgabe. Am Sonntag (17 Uhr) geht es daheim gegen Rhöndorf schon um alles.

USC: Faison 14 Punkte, Leutloff 14, Cardenas 12, McFarland 12, Niedermann 4, Billups 4, Rietschel 2, Herrmann 2, Zimmer



David Cardenas erreichte in Nördlingen immerhin Normalform.

Foto: Christian Modla

Volker Schmidt ist „Trainer des Jahres“

Vier Leipziger bei Tennis-WM der Senioren in Kapstadt

LEIPZIG. Bei der Mitgliederversammlung des Sächsischen Tennis Verbands wurde der Leipziger Volker Schmidt als Sächsischer Tennis-Trainer des Jahres geehrt. Die Auszeichnung hat sich der 39-Jährige vor allem durch seine hervorragende Arbeit mit dem Nachwuchs verdient. Schmidt ist als Tennis-Trainer auf der Anlage des TC RC Sport am Elsterwehr tätig – er hat schon mehrere Mädchen und Jungen in die sächsische Spitze geführt. Aktuell betreut er zum Beispiel die 14-jährige Cam Mi Do, die bereits mehrfache sächsische Landesmeisterin im Nachwuchs ist. Allein in diesem Winter erkämpfte sie den sächsischen Hallentennis-Titel in der U16 und U14. Indes ist Volker Schmidt auch als Aktiver noch sehr erfolgreich. Seinen letzten großen Titel errang er in diesem Winter. Da wurde er in Abtaundorf ostdeutscher Senioren-Meister in der Altersklasse 40.

Die Tennis-Welt in den Masters-Klassen trifft sich derzeit in Südafrika. Mareike Steinbach vom Leipziger SC 1901 nimmt dabei eine ehrenvolle Aufgabe wahr. Sie wurde wenige Wochen nach ihrer erfolgreich bestandenen A-Lizenz-Prüfung als Teamchefin für die deutsche Frauen-Auswahl bei der WM der AK 35 berufen. Die Titelkämpfe haben am Sonntag in Kapstadt begonnen. Im deutschen Aufgebot steht mit der mehrfachen Sachsenmeisterin Andrea Fischer (LSC) auch eine Leipzigerin. Nächste Woche findet ebenfalls in Kapstadt die Einzel-WM statt. An der nehmen neben Andrea Fischer mit Marco Dietze und Veikko Ziegler (beide RC Sport) auch zwei Leipziger Männer teil.

Rolf Becker

SPORT IN ZAHLEN

■ FUSSBALL

Landesliga A-Junioren	
SSV Markranstädt – SG Striesen	1:5
Bornauer SV – Fortuna Chemnitz	1:9
FC Eilenburg – VFB Auerbach	2:3
VFC Plauen – Oberlausitzer Neugersdorf	7:1
	2:0

Landesliga B-Junioren	
Dynamo Dresden II – Lok Leipzig	2:1
Rotation 1950 – Budissa Bautzen	1:0
SSV Markranstädt – FSV Zwickau	0:5
Hoyerswerdaer FC – FC Grimma	0:1
SG Striesen – VFB Auerbach	2:1
FC Eilenburg – Stahl Riesa	1:3
Fortuna Chemnitz – VFC Plauen	1:1

■ HANDBALL

1. Kreislīga		
Turbine II – USC Leipzig		13:23
HV Böhlen II – Germania Zwenkau		19:26
BSG Chemie – Turbine III		27:35
Bornauer HV II – 1886 Markkleeberg		22:33

1. TuS Mockau	490:405	28: 6
2. LVb Leipzig V	438:312	27: 3
3. 1886 Markkleeberg	469:402	24:10
4. Germania Zwenkau	440:423	18:16
5. Turbine Leipzig II	342:364	18:16
6. USC Leipzig	361:387	15:19
7. Turbine Leipzig III	379:408	15:21
8. Bornauer HV II	364:405	13:21
9. HV Böhlen II	390:432	13:23
10. SV Regis-Breitungen	425:468	8:24
11. Chemie Leipzig	365:457	7:27

2. Kreislīga		
TuS Mockau II – VfB Torgau II		28:24
Vict. Naunhof II – LSV Südwest II		34:31
HBL Müritzt – SV Regis-Breitungen II		23:19
TSV Leipzig Ost – Roland Belgern II		27:34
TSV Taucha II – TSV 1886 Markkleeberg II		26:26

■ TISCHTENNIS

2. Bezirksliga Staffel 1		
TTC Colditz – Rotation Süd IV		6: 9
SV Borsdorf – Eintracht Süd		6: 9
SG Clara Zetkin II – Rotation Süd IV		10: 5
TTV Wurzen II – TTC Colditz		7: 9
TSV Rackwitz – Leutzscher Füchse VI		9: 7

Tabellenspitze:		
1. Eintracht Süd	147: 82	28: 2
2. SG Clara Zetkin II	141: 88	20:10
3. SV Borsdorf	116: 98	19: 9

2. Bezirksliga Staffel 2		
SV Geithain – VfBG Medizin Borna		10: 5
Tauchaer SV – TTV Marienbrunn		6: 9
Chemie Böhlen – Rotation Süd III		2:13

Bezirksklasse Staffel 1		
LSV Müritzt II – TTC Holzhausen VI		6: 9
SV Groitzsch II – TSV Kühren		9: 6
Lok Beucha – TTV Liebertwolkwitz		7: 9

Bezirksklasse Staffel 2		
Leutzscher Füchse VII – SV Wolkau		10: 5
TTV Wurzen II – Tauchaer SV II		12: 3
SV Torgau – TTC Großpöna II		3:12
Tresenwald Machern – SV Wolkau		9: 6

Bezirksklasse Jugend		
Einheit Grimma – Eintr. Lindenthal		10: 4
SV Borsdorf – TSV Fremdiswalde		4:10
Post SV Oschatz – SG Clara Zetkin II		0:14

TTVL 1. Stadtliga/St. 1: MWL – Marienbrunn II 9:5, Marienbrunn II – Taucha III 2:12, Spitze: 1. Lindenthal II 25:1/133:49, 2. Holzhausen VII 19:7/114:68, 3. Taucha III 13:13/89:93.	
--	--

2. Stadtliga/St. 1: Stötteritz I – Leutzsch XI 7:7, Grünau II – Taucha IV 11:3, Clara Zetkin IV – Liebertwolkwitz III 8:6, Thelka – DHfK II 11:3, LSV Südwest III – E. Süd IV 7:7. Spitze: 1. Thelka 30:0/165:45, 2. Clara Zetkin IV 26:6/163:61, 3. Liebertwolkwitz III 23:7/141:69.	
---	--

St. 2: Leutzsch XII – Liebertw. II 2:12, Thelka II – DHfK III 10:4, DHfK – Post II 13:1, Leutzsch X – BW Linden. II 7:7. Spitze: 1. DHfK 31:1/194:30, 2. Liebertwolkwitz II 26:6/153:71, 3. Thelka II 22:10/130:94.	
---	--

3. Stadtklasse: Grünau III – SV Lindenau II 6:8, Post V – MWL IV 10:4. 1. Stadtliga Schüler: Rot. Süd – Liebertwolkwitz 11:3, MoGoNo – SV Lindenau 0:14, Eintr. Süd – Lindenthal 5:9, SV Lindenau II – MoGoNo 0:14, Taucha – Rot. Süd II 8:6.	
---	--

1. Stadtliga Schüler: Rot. Süd – Liebertwolkwitz 11:3, MoGoNo – SV Lindenau 0:14, Eintr. Süd – Lindenthal 5:9, SV Lindenau II – MoGoNo 0:14, Taucha – Rot. Süd II 8:6.

KFV Landkreis Leipzig, Kreisionen

1. Kreisliga/St. B: Großpöna IV – Groitzsch IV 6:10, TSG Markkleeberg II – Groitzsch III 10:6. Stand: 2. TSG Markkleeberg II 22:6/125:76, 9. Großpöna IV 0:26/31:130.	
---	--

SFA, 2. Stadtliga: STOV II – Handwerk 3:8, Südvorstadt II – PTTC 8:6, Makkabi – STOV II 8:0, PTTC – Molkau 04 II 3:8, ATSV II – Molkau 04 5:8, Molkau 04 II – Rotation 1950 II 8:1, Südvorstadt II – STOV II 8:0.	
--	--

1. Stadtklasse: SVL 1910 II – Turbine 8:2, SFC III LSW 8:0, Molkau 04 IV – Turbine II 8:1, PTTC II – SVL 1910 II 8:5, Molkau 04 III – LSW 7:7.	
---	--

2. Stadtklasse: Südvorstadt II – Handwerk II 7:7, ISO II – SFC IV 8:5, Handwerk II – RSL 0:8, SVL 1910 III – Südvorstadt II 0:8.	
---	--